

Zungen-Hahnenfuß

Ranunculus lingua

Schutzstatus und Gefährdung

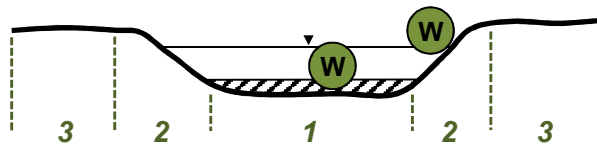
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2004): 3 – Gefährdet



Foto: Kristian Peters / wikimedia.org

Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum
W = Wuchsorte



Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum

- im Uferbereich stehender und langsam fließender Gewässer und Gräben, auf nassen und nährstoffreichen, periodisch überschwemmten Standorten, in Röhrichten, Sümpfen, Bruchwäldern

Fortpflanzung/Entwicklungsformen

- Blütezeit (s. Tab.)
- vegetative Vermehrung über Ausläufer

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptblütezeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überdauerung durch Knospen an krautigen Sprossachsen und bodennahen Ausläufern

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Die typischen Wuchsstandorte und Verbreitungsgewässer dieser Art sind im Regelfall nur selten von Unterhaltungsmaßnahmen betroffen. Etwaige Pflege- und Unterhaltungsarbeiten am Gewässer und im Gewässerumfeld sind außerhalb der Hauptblütezeit (s. o.) durchzuführen:

- 1 Sohle/Wasserkörper** Sofern durchführbar, Stromlinienmähd. Sohlkrautung abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Schonung vorhandener Pflanzenbestände und Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Ufer- oder Böschungsmähd und Mähd ggf. gewässerangrenzender Verlandungsvegetation abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Schonung vorhandener Pflanzenbestände, insbesondere im Übergangsbereich Böschungsfuß/Ufer und ggf. angrenzender Verlandungsbereiche bzw. Flachwasserzonen. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Ggf. Gehölzpflege zur Vermeidung stark schattenbildender Gehölzentwicklung. Erhalt/Förderung von strukturreichen Uferändern.

Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung vorhandener bodennaher Ausläufer bei allen Arbeiten im Bereich des Wuchsortes